

Rüti, 28. Januar 2002

KR-Nr. 36/2002

**POSTULAT** von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend            Ausbildungsplätze für schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, genügend Ausbildungsplätze für schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen bereitzustellen.

Karin Maeder-Zuberbühler  
Esther Guyer

Begründung:

Im Kanton Zürich fehlen schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Zum jetzigen Zeitpunkt arbeiten etwa 1/3 der ISF-Lehrerinnen und -Lehrer (integrative Schulungsform) im Kanton Zürich ohne einen Abschluss in schulischer Heilpädagogik. Die ISF-Lehrerinnen und -Lehrer üben einen äusserst anspruchsvollen Beruf aus, welcher eine qualitativ gute Ausbildung erfordert. Mit der flächendeckenden Einführung der IF (integrative Förderung) wird der Bedarf an schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen noch bedeutend erhöht. Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen werden an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich ausgebildet. Die Hochschule für Heilpädagogik hat eine beschränkte Anzahl an Ausbildungsplätzen für den Kanton Zürich zur Verfügung. Wer sich heute zu einer Ausbildung als schulische Heilpädagogin/schulischer Heilpädagoge entscheidet, kann die Ausbildung in drei Jahren beginnen, da die Warteliste so lange ist.

Aus oben erwähnten Gründen sind dringend Lösungen gefragt, welche dem bereits bestehenden und dem sich weiter abzeichnenden Mangel an schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen entgegenwirken.